

Anmerkung des Autors

Moin, ich bin der Neue und freue mich, mit Maren und Henning ein neues Ermittler-Team an den Start schicken zu dürfen.

Nachdem ich zuvor schon einige andere Krimis geschrieben habe, war es mir wichtig, mich nicht zu wiederholen, sondern hierfür eine ganz andere Kombination zu erschaffen. Deshalb schied ein Kumpel-Duo wie Mark Richter und Dominik Waldmayer (aus meiner *Auf den Hund gekommen*-Reihe) oder eine tonangebende Vorgesetzte wie Charlotte Wachmann (aus *Mordsgeschäfte*) komplett aus. Auch eine vor Selbstbewusstsein strotzende Frau wie Kiki Holland (aus *Mutterliebe*) kam nicht infrage.

Daher erschien mir die Kombination vom älteren Henning und der jüngeren Maren am sinnvollsten – obgleich Henning dadurch unfreiwillig in die Position des weißen alten Mannes rutschte. Was heutzutage ein schwieriges Thema werden kann.

Na und, dachte ich mir und habe bewusst mit diesen Klischees gespielt. Und keine Sorge, Henning und Maren sind ja schon dabei, sich zusammenzuraufen. Eine Mentor-und-Schüler-Beziehung wird es definitiv nicht geben. Für die lockeren Kumpelgespräche bleibt außerdem noch Kollege Sven. Und nicht zu vergessen Frederike. Mal schauen, was uns in der Hinsicht alles erwarten wird. Ich möchte nicht ausschließen, dass es bei meiner Ostfrieslandreihe gar kein starres Zweier-Team gibt und Henning vielleicht auch mal zusammen mit Sven ermittelt oder Maren mit jemand anderem. Doch dazu zu einem späteren Zeitpunkt mehr.

Noch ein paar Worte zum Schreiben des Romans: Ich muss gestehen, dass ich mich mit dem Schreiben von *Tot am Strand* anfangs etwas schwergetan habe. Möglicherweise lag es an den komplett neuen Figuren oder am gänzlich anderen Setting.

Trotz meines nordischen Namens wohne ich ja relativ weit südlich der Elbe und musste mich erst mal wieder in die Region hineinfuchsen. Ich bin zwar bereits einige Male hoch oben in der Republik gewesen (das erste Mal Mitte der Neunziger –

aber das ist so lange her, dass es fast nicht mehr wahr ist), aber wenn man während des Schreibens nicht vor Ort ist, kann es trotzdem schwierig sein, manche eigentlich einfache Frage zu klären.

Mittlerweile ist ja viel übers Internet möglich – allerdings nicht alles. Deshalb war ich froh, dass ich im Zuge des Schreibens eine Recherchereise nach Wittmund, Spiekeroog und generell das schöne Ostfriesland unternehmen konnte. Zusätzlich habe ich etliche Ostfrieslandkrimis gelesen, um ein besseres Gefühl für Land und Leute zu erhalten. An manchen Stellen habe ich mir der Handlung wegen gewisse künstlerische Freiheiten herausgenommen und zum Beispiel Häuser an Stellen versetzt, an denen es gar keine gibt.

Davon abgesehen kann es natürlich sein, dass ich innerhalb meiner Geschichte so manchen veritablen Bock geschossen habe. Das dürfen Sie mir gerne mitteilen. Generell freue ich mich über Rückmeldungen und Rezensionen. Es muss ja nicht mal Kritik sein. Wenn Ihnen die Geschichte gefallen hat, bin ich genauso an Ihrer Meinung interessiert. Der Text muss nicht mal besonders lang sein. Einfach ein paar Infos, was gut war und was nicht. Überdies dürfen Sie mich gerne in den sozialen Medien oder auf meiner Homepage www.soeren-prescher.de besuchen.

Last but not least möchte ich mich bei einer Reihe von Leuten bedanken, die das Schreiben dieser Geschichte überhaupt erst möglich gemacht haben. An erster Stelle steht meine Familie (insbesondere meine Frau), die während des Entstehungsprozesses der Geschichte viel Geduld bewies, wenn ich mit den Gedanken ganz woanders unterwegs war, hochkonzentriert recherchierte oder mit dem Hund grübelnd ums Feld spazierte, um mir darüber klar zu werden, wie ich bestimmte Abschnitte und Dialoge gestalten könnte. Und die mich tapfer auf meiner Recherche in den Norden begleitet hat, obwohl den meisten die südlichen Gefilde deutlich mehr zusagen. Aber wer nicht bei einstelligen Temperaturzahlen und Dauerregen eine Wattwanderung unternommen hat, war nicht wirklich vor Ort.

Dank gebührt zudem Polizeihauptkommissar Matthias Bürger für seine Informationen über polizeiliche Zugriffe und Befugnisse, die für einiges an Klarheit hinsichtlich der Polizeiarbeit gesorgt haben.

Weiterer Dank gilt Katharina Hallenberger und generell dem Klarant Verlag, dass sie mir die Chance geben, Ihnen ein paar schöne Krimi-Geschichten über Ostfriesland zu erzählen.

Vielen Dank auch an meine Testleser Melanie Angenendt, Margo Plag, Natascha Hagenstede, Dunja von *Dragonreading*, *Franzi's Blogsberg*, Karin Evi Bruder und Martin Stottmeister, die mich mit ihren wachsamen Augen auf zahlreiche Fehler aufmerksam gemacht haben.

Mein letzter Dank geht an Sie, liebe Leser. Vielen Dank dafür, dass Sie sich für diesen Roman entschieden haben. Ich hoffe, es war nicht Ihr letztes Buch mit Maren und Henning. Die beiden zählen auf Sie.

Sören Prescher
Frühjahr 2024